

40 Jahre Gemeinderat - Ehrung Roland Heckelmann

TOP 1

GR-Sitzung 17.12.2008

17.00 Uhr

Sehr geehrter Herr Heckelmann, lieber Roland,
vor 40 Jahren, am 20.10.1968, wurdest Du in den Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall gewählt – mit damals 2035 Stimmen. Die Stadt hatte 1968 23.500 (genauer Stand: 31.12.1968: 23 578) Einwohnerinnen und Einwohner;

– Gailenkirchen, Sulzdorf, Weckrieden, Tüngental, Bibersfeld (alle 1972), Eltershofen (1973) und Gelbingen (1975) waren noch selbstständig das sind nur ca. 3.000 weniger als heute (26.448)! Die Kernstadt - ohne die Teilorte, aber mit Hessental, Steinbach, Hagenbach, Teurershof, etc. ist in 40 Jahren um 12,2 % gewachsen. Das Land Baden-Württemberg konnte in diesem Zeitraum einen fast doppelt so hohen Zuwachs verbuchen (+23,4%)!

Eingesetzt wurde Roland Heckelmann als Gemeinderat fast auf den Tag genau vor 40 Jahren am 02.12.1968. Ein 68'er warst Du damit wohl aber nicht! Selbst wenn Rudi Dutschke in diesem Jahr in Hall war und wohl keine Wahlkampfunterstützung leistete. Im Protokoll der damaligen Sitzung heißt es: „Am 20. Oktober 1968 haben die Ergänzungswahlen zum Gemeinderat stattgefunden. Wiedergewählt wurden Stadträte Eller, Hornung, Dr. Pfeifer, Scherber, Vogelmann und Zeller, für Steinbach Stadträte Leipersberger, Scheuermann und Scholl. Neugewählt wurden Stadträte Hampele, Heckelmann und Köstlin. ... Oberbürgermeister Hartmann fuhr dann fort mit einem kurz gefaßten Ausblick auf die künftigen Aufgaben wie Hallenbadprojekt, Schulbauten, Stadtsanierung, Waldfriedhof, neben all

den anderen Aufgaben, die nicht so im Brennpunkt der Öffentlichkeit stehen. Bei all dem habe die finanzielle Situation leider eine zu große Bedeutung. Obwohl die Stadt nun endlich einmal etwas freier in den Entscheidungen sein könnte, weil das Steueraufkommen in jüngster Zeit sich sehr günstig entwickelt habe, und angenommen werden könne, daß dieser Trend nach oben noch eine Zeitlang anhalte, so sei die Finanzfrage im Blickpunkt auf Bund und Land leider nicht übersichtlich und optimistisch zu beurteilen. Die beabsichtigte Finanzreform werde zumindest nach dem jetzigen Anschein alles andere als gemeindefreundlich aussehen.“

Die Haushaltssituation der Stadt 40 Jahre später wird ausführlich Thema in der nächsten Sitzung des GR am 14.01.2009 sein, wenn wir den Nachtragshaushalt einbringen werden.

Eine der ersten Entscheidungen, die der neue Gemeinderat in seiner ersten Sitzung am 02.12.1968 traf, war der einstimmige Beschluss, als Standort des neuen Friedhofs endgültig den Hospitalwald westlich des Rinnener Sträßchens zu bestimmen (der heutige Waldfriedhof) – die Wachstumsperspektiven waren damals wohl andere, wie man heute feststellen muss.

7x wurdest Du, Roland Heckelmann, wiedergewählt: 1975, 1980, 1984, 1989, 1994, 1999, 2004. In Fraktion, Bürgerschaft und Gemeinderat hast Du Vertrauen und Anerkennung gewonnen und hast 10 Jahre nach dem Einzug in den Gemeinderat das Amt des Fraktionssprechers übernommen und mehr als 15 Jahre bis 1994 ausgefüllt – nachdem Du 1994 bei der Wahl 10.397 Stimmen erhalten hast (und damit Stimmenkönig bei der FWV warst).

Im Gemeinderat wurdest Du hier am 22. September 1993 zum ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt und '94, '98 und 2004 in diesem Amt bestätigt und damit seit 15 Jahren Repräsentant und Sprachrohr des OB und des Gemeinderats bei einer Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen. In den letzten Jahren waren dies sicher 30 – 35 Einsätze im Jahr, vielfach ein ganzer Abend, z.B. bei Jahreshauptversammlungen, Vereinsjubiläen, Weihnachtsfeiern oder Amtseinsetzungen, seltener einmal eine kurze Begrüßung, z.B. der Sternsinger oder einer Schülergruppe im Ratssaal.

Dass die kommunale Selbstverwaltung in unserem Lande funktioniert und das seit nunmehr 200 Jahren,

1808 führte Preußen eine Städteordnung ein, die das örtliche Zusammenleben regelte und die Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland begründete,

dass die kommunale Selbstverwaltung ein Erfolgsmodell wurde, verdanken wir Frauen und Männern, die sehr viel Zeit und sehr Herzblut und Engagement in das Ehrenamt Gemeinderat investieren. 40 Jahre ist Roland Heckelmann ununterbrochen Mitglied des Gemeinderats, hat so lange wie noch kein Haller zuvor! (>> Dr. Dr. Pfeifer, 12.12.56 – 13.09.93 = knapp 37 Jahre) die Geschicke seiner Stadt Schwäbisch Hall mitbestimmt, nicht einmal in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als gemäß der Municipalverfassung von 1803 die Räte als Repräsentanten der Bürgerschaft auf Lebenszeit gewählt waren (galt bis 1848).

Für dieses herausragende Engagement wurde Roland Heckelmann vor wenigen Wochen vom Städtetag Baden-Württemberg besonders geehrt.

„Die kommunale Demokratie lebt vom gesunden Menschenverstand und Weitblick, der Bodenständigkeit und Verbindlichkeit sowie dem langen Atem ihrer Akteure“, hob Ivo Gönner in seiner Laudatio hervor.

Dein Einsatz für die kommunale Demokratie war zeitintensiv, lieber Roland. Gemeinderat, Ausschüsse, Fraktion, ehrenamtlicher Stellvertreter des OB, das alles hat einen hohen zeitlichen Einsatz gefordert. Auf die Dir zustehenden Gelder und Kostenerstattung hast Du oft verzichtet!

40 Jahre Gemeinderatstätigkeit, 40 Jahre Engagement und Einsatz für die Stadt Schwäbisch Hall und für die Menschen unserer Stadt verdienen unseren Dank und unsere Anerkennung. Das vielfältige Engagement von Roland Heckelmann haben wir mit dem Empfang zum 80. Geburtstag am 05. März diesen Jahres gebührend gewürdigt.

Heute verleihen wir zum aller ersten Mal die Ehrennadel in Gold der Stadt Schwäbisch Hall, die höchste Ehrung der 2007 vom Gemeinderat beschlossenen Ehrenordnung der Stadt Schwäbisch Hall. Verliehen wird die Goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat.

Ich gratuliere sehr herzlich!